

Zielvereinbarungen und Leitbild

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Die Schüler entwickeln sich an unserer Schule zu vollwertigen Persönlichkeiten.

Die Schüler entwickeln sich zu selbstbewussten, verantwortungsfreudigen, freien und beruflich kompetenten Mitgliedern unserer Gesellschaft.

Unterrichten und Bewerten

Die Schüler werden nach den Prinzipien Gerechtigkeit, Transparenz und Vertrauen unterrichtet und bewertet.

Die Schüler erlangen durch projektorientierten, praxisnahen und schüleraktiven Unterricht, Selbstständigkeit und die Möglichkeit zu einem erfolgreichen Abschluss.

Schule als Lebens- und Lernraum

Wir sind gerne an unserer Schule.

Unsere Schule ist ein Ort, an dem sich alle wohlfühlen.

Wir vereinbaren gemeinsam nachvollziehbare Regeln, deren Einhaltung eingefordert wird.

Dabei nehmen die Lehrkräfte ihre Vorbildfunktion wahr.

Wir fördern das Gemeinschaftsgefühl auch durch schulartübergreifende und außerunterrichtliche Veranstaltungen.

Wir respektieren und achten einander und nehmen auf die Meinung anderer Rücksicht.

Unsere Ausstattung entspricht dem Stand der Technik unter Einbeziehung pädagogischer Aspekte.

Gesundheit

Gesundheit ist unsere gemeinsame Aufgabe.

Gesundheit ist unser gemeinsames Ziel und theoretischer und praktischer Bestandteil des schulischen Alltags.

Unser Leitbild



Das Leitbild der Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch ist für alle Schüler, Lehrer, Schulleitung und Verwaltung eine verbindliche Orientierung.



Hubert-Sternberg-Schule
Wiesloch



Umwelttechnische Kompetenz

Wir stehen für umwelttechnische Kompetenz.

Wir stärken unser Umweltbewusstsein und unser Umweltkompetenz.

Dazu gibt es themenspezifische und fächer übergreifende Lehrinhalte.

Professionalität des Kollegiums

Die Lehrer arbeiten professionell im Team und stärken ihre Kompetenzen.

Die Lehrer bilden Teams, die ihre individuellen Stärke nutzen, um effizient Unterricht zu gestalten.

Lehrer stärken ihre Kompetenzen und bilden sich regelmäßig fort.

Schulführung

Die Schulleitung führt die Schule als Team mit allen Beteiligten.

Die Schüler beteiligen sich aktiv an der Weiterentwicklung der Schule.

Die Schulleitung koordiniert und überträgt Aufgabe und Verantwortlichkeiten.

Entscheidungen werden unter Mitwirkung der Betroffenen gefällt und offengelegt.

Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich im Rahmen (regelmäßiger) Schülerratsitzungen aktiv an der Weiterentwicklung der Schule.

Überprüfung der Ziele

Wir gewährleisten eine stetige Qualitätsentwicklung.

Durch Überprüfung unserer Leitziele und deren Umsetzung sichern und entwickeln wir die Lehr- und Lernqualität an unserer Schule.

Jahresbericht 14/15

Zielvereinbarungen

Am 22.10.14 fand die feierliche Unterzeichnung der Zielvereinbarungen zwischen der Hubert-Sternberg-Schule und dem Regierungspräsidium Karlsruhe statt. Anwesend waren die Leiterin des Referats für berufliche Schulen, Katrin Höninger, und Gisela Scholz-Schuhmacher, Referentin für Qualitätsentwicklung beim Referat für berufliche Schulen und Schulleiter Jürgen Becker mit seinem Qualitätsteam Sabine Scheffczyk und Friedemann Grötzinger.



Seit 2009 arbeitet die HSS an einem Konzept zur Qualitätsentwicklung. Im Mittelpunkt steht die Sicherung und Entwicklung der Unterrichts- und Schulqualität. Im vergangenen Schuljahr konnte aufgrund der Fremdevaluation durch das Landesinstitut für Schulentwicklung ein erstes Fazit aus der Arbeit der letzten fünf Schuljahre gezogen werden. Unter Einbindung des gesamten Kollegiums

und verschiedener Gremien der Schule wurden daraus Ziele entwickelt, die die Arbeit der Qualitätsentwicklung an der Schule in den nächsten fünf Jahren bestimmen werden. Wesentliche Inhalte sind dabei die Fortentwicklung des Leitbilds zu einem Qualitätsleitbild, die Systematisierung der Feedback-Kultur und Unterrichtsevaluationen, ein pädagogisches Konzept zur individuellen Förderung, ein Gesundheitskonzept, sowie die Vertiefung der umwelttechnischen Kompetenz an der Schule

Besonderen Dank an unser Q-Team Sabine Scheffczyk und Friedemann Grötzinger.

Leitbild

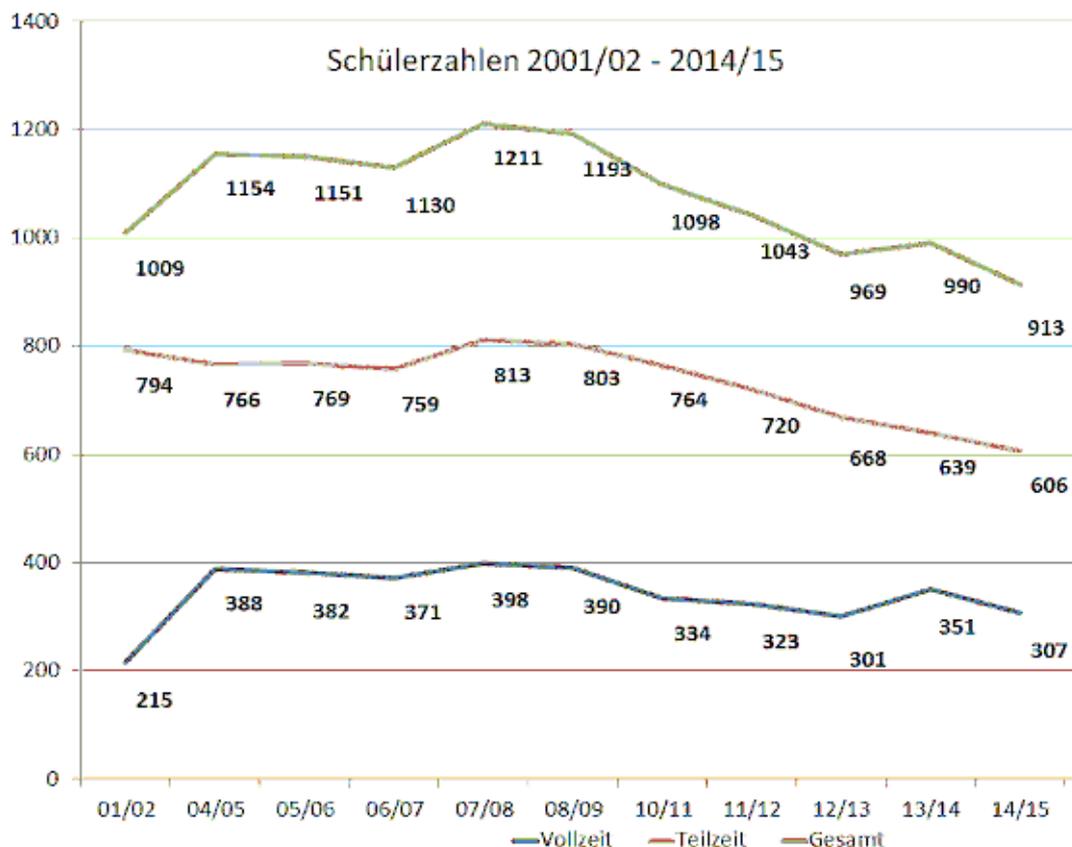
Gemeinsam im Kollegium mit Unterstützung von Schülern, Eltern und Betrieben wurde das Leitbild überarbeitet und aktualisiert.

Unser Leitbild

Das Leitbild der Hubert-Sternberg-Schule zielt auf alle Schüler, Lehrer, Mitarbeiter und Verwaltung ab und ist verbindlich.

Hubert-Sternberg-Schule
Wiesloch

4.0



Schulstart 2014/15

Am 8.9.14 starteten wir ins Schuljahr 2014/15. Nach dem letztjährigen kleinen Hoch, mussten wir in diesem Schuljahr einen erneuten Schülerrückgang hinnehmen. Im Vollzeitbereich waren, durch die wegfallende Parallelklasse in der Zweijährigen Berufsfachschule und schülerschwache Jahrgänge, im Technischen Gymnasium, große Rückgänge zu verzeichnen. Im Teilzeitbereich ist der Trend der zurückgehenden Ausbildungszahlen nicht aufhaltbar. Die Ursachen liegen weiterhin an der mangelnden Ausbildungsbereitschaft und der wirtschaftlichen Lage einzelner Unternehmen.

Im TG hat das neue Profil Umwelttechnik noch nicht die gewünschten Schülerzahlen geliefert. Durch mehr Werbung erhoffen wir uns doch eine starke Zunahme.

Zum Schuljahreshalbjahr werden die ersten Klassen VABO (ohne Deutschkenntnisse) eingerichtet. Zusätzliche reine Deutschklassen am Nachmittag folgen. Die Verteilung der Schüler erfolgt auf alle 3 Schulen. Die Organisation obliegt dem Geschäftsführenden Schulleiter Herrn Müller von der JPB.

Personelles

Beförderungen

Carsten Egolf	StR 1.2.15 und Physik
Anna Drexel	StR'in 4.2.15
Herr Schmidt-Staub	OStR 4.5.15
Herr Geider-Klary	OStR 4.5.15

Abordnung von HSS:

Frau Rederath	11h	JVA, BNS 1
Herr Güngör	6h	JVA
Herr Andlauer	5h	JPB
Frau Starck	17h	JPB, LOP
Frau Göhlich	6h	LOP
Herr Geider-Klary	4h	LOP

Herr Hügel	10h	JGS HD
Herr Busch	11h	ESS SCH
Herr Seiler	4h	LOP
Herr Haas	2h	JPB

Abordnung an HSS:

Herr Dittrich	10h	KRL
Frau Laudan	4h	BWL
Frau Fuchs	4h	F
Herr John	4h	F
Herr Brandt		HHS KA

Neue Praktikantinnen und Praktikanten

Valmir Ilazi	EG, Phil, Eth	La, Gz
Cornelia Marx	E, GK	Bc, St
Sara Schniz	Ph, D	Ge, Hs
Sandra Rettig	ENAT, Ph	Bi, Wd

Hubert-Sternberg-Schule											Schuljahr 2014/15	
RNK Verwaltungsfachangestellte		Auszubildende		E-Fachkraft		Schulsozialarbeiterinnen RNK		AVR Reinigung		Lfd Hausmeister		

Das Schuljahr 15/16

AZAV-Zertifizierung:



Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales schreibt die AZAV-Zertifizierung von Bildungseinrichtungen zur Aufnahme von Umschülerinnen und Umschülern über das Sozialgesetzbuch vor. In einem Modellversuch erprobt Baden-Württemberg an den öffentlichen beruflichen Schulen diese Zertifizierung nach der *Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung*.

Die Hubert-Sternberg-Schule in Wiesloch war die erste Schule, die geprüft wurde, vor allem das Qualitätsmanagementsystem. Dieses Audit wurde von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) durchgeführt, also einer unabhängigen Institution. Bescheinigt wird eine zielgerichtete Schulentwicklung, eine systematische Evaluation der Arbeit auch im engen Austausch mit den Betrieben, ein gutes Konzept der individuellen Förderung und eine Ausstattung auf hohem Niveau.

Rollstuhlrampe für den Tennisplatz



Auf der Tennisplatzanlage des 1. TC Rot-Weiß Wiesloch wurde offiziell die Rollstuhlfahrer Rampe eingeweiht, die den aktiven Spielern

des Heidelberger Rollstuhl Tennisclubs einen uneingeschränkten Zugang zu den Freiluftplätzen ermöglicht.

Die Rampe wurde von Schülern der Hubert-Sternberg Schule aus Wiesloch gebaut und auf der Anlage angebracht. Bei der offiziellen Übergabe bedankte sich der 1. Vorsitzende des Tennisclubs, Dr. Jörg Flender, und der Trainer des Heidelberger Rollstuhl Tennisclubs, Enrico Lust, bei dem Schulleiter der Hubert-Sternberg Schule, Jürgen Becker, den beiden Fachlehrern Karl Ulmer und Klaus Heinzler, die das Projekt betreut haben und den Schülern für die Spende und ihr Engagement.

Freisprechungsfeier von zwölf Innungen in Eppelheim

Bei der Abschlussfeier von zwölf Innungen, die die Kreishandwerkerschaft Heidelberg unter der Führung von Kreishandwerksmeister Norbert Menges in der Eppelheimer Rudolf-Wild Halle ausrichtete, erhielten rund 250 Auszubildende ihre Gesellenbriefe.



Unter den Prüfungsbesten waren auch drei Schülerinnen und Schüler der Hubert-Sternberg-Schule. Für ihre hervorragenden Leistungen geehrt wurden die Metallbauer Marcel Heilig (Firma Bender Metallbau, Östringen) und Ralf Krüger (Firma ths-Hammer, Sinsheim). Als Prüfungsbeste bei den Friseuren konnte Hanna Koch (Salon MiKaNo, Inhaber Michael Nock, Walldorf) die Glückwünsche der Innung entgegen nehmen.

IHK Rhein-Neckar feiert Prüfungselite

In einer Feierstunde im Mannheimer Congress Centrum Rosengarten ehrte die Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar Anfang November die 119 besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jahres 2014 an Prüfungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.



Julian Breuksch und Niklas Baudy, beide Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (SAP) gehörten ebenso zu den Besten ihres Ausbildungsberufs wie Jannick Waibel (Fachinformatiker für Systemintegration, Universitäts-Rechenzentrum). Bei der Prüfung hervorragend abgeschnitten hat auch der Elektroniker für Geräte und Systeme Andreas Zorn (Heidelberger Druckmaschinen AG).



Abteilungsleiter Klaus Heeger und Fachlehrer Bernd Schlütter freuen sich mit Julian Breuksch und Jannick Waibel
Die Feier wurde in bester Manier von Christian „Chako“ Habekost moderiert. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte „Amokoma“ eine der beliebtesten und bekanntesten Funk & Soul Bands der Region.

Jahrmarkt der Berufe



Mit großem Zuspruch fand in der Sporthalle des Schulzentrums in Walldorf zum 19. Mal der „Jahrmarkt der Berufe“ statt. Organisiert von Schülern der Realschule Walldorf nahmen 58 Unternehmen und Institutionen an der Veranstaltung teil.

Auch wir waren wieder mit Kollegen und Schüler der HSS dabei. Am Stand informierten sich Schüler und Eltern über die weiterführenden Schularten und mögliche Ausbildungsberufe.

Staatssekretärin von Wartenberg



Wiesloch - 12.11.2014. Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr besuchte Staatssekretärin Marion von Wartenberg das Berufsschulzentrum Wiesloch. Begleitet bei ihrem Rundgang durch die Werkstätten und verschiedenen Bereiche wurde die Staatssekretärin von den Schulleitern Jürgen Becker (HSS), Reinhard Müller (JPB) und Oliver Wetzel (LOP). Neben dem großen schulischen Angebot konnte sich die Staatssekretärin auch von der guten Vernetzung und funktionierenden Kooperation zwischen den einzelnen Schularten überzeugen.

Schüler und Lehrer aus Taicang zu Gast an der Hubert-Sternberg-Schule

Für eine Woche hatte die Hubert-Sternberg-Schule Besuch von Schülern und Lehrkräften ihrer Partnerschule in Taicang, China. Die beiden Schüler, die dort die Berufsschule besuchen und am Deutschen Ausbildungszentrum für Werkzeugmacher (DAWT) ausgebildet werden, waren im Rahmen des seit zwei Jahren bestehenden Austauschprogramms mit einer Lehrerin und einem Lehrer nach Wiesloch gekommen.



Die Reise der chinesischen Gruppe nach Deutschland ist ein Gegenbesuch. Bereits im Juni waren vier Auszubildende der Metallbau-Abteilung der Hubert-Sternberg-Schule mit Schulleiter Jürgen Becker für zwei Wochen in der chinesischen Stadt zu Gast. Daher durfte auch ein Wiedersehen mit den deutschen Auszubildenden nicht fehlen.

Weihnachtsgottesdienst

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.“ Unter diesem Motto traf sich am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien die gesamte Schulgemeinde der Hubert-Sternberg-Schule zum Gottesdienst in der gut besuchten Dreifaltigkeitskirche.



Gemeinsam geleitet wurde der Gottesdienst durch unsere drei Religionslehrer Frank Kleinbongardt, Katrin Wellenreuther, und Javier Sosa y Fink und unseren beiden Schülern Mario Teichner und Dennis Jahnke. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch Organist Fabian Lehmann, Moritz Kaimann (Posaune) und Jan Otto (Cajon).

OStR Jürgen Utz feiert 40-jähriges Dienstjubiläum



Im Auftrag des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann überreichte Schulleiter Jürgen Becker die Dankesurkunde an Oberstudienrat Jürgen Utz für seine 40-jährige Tätigkeit im Dienst des Landes Baden-Württemberg. Becker verband die Glückwünsche mit einem Rückblick auf das berufliche Wirken und hob sein besonderes Engagement für die Schule hervor.

Das Studium für Mathematik und BWL absolvierte Jürgen Utz in Stuttgart. Nach dem Referendariat an der Beruflichen Schule in Freiburg wechselte er an die Helene Lange Schule in Karlsruhe. Zum Schuljahr 1985/86 wurde er an die damalige Gewerbeschule nach Wiesloch versetzt.

Auf eine inzwischen fast 30-jährige gemeinsame Schulzeit an der Hubert-Sternberg-Schule zurückblickend lobte Becker besonders seinen großen Einsatz für die Schule. Jürgen Utz engagierte sich in vielen Sachgebieten und Projekten weit über den Unterricht hinaus.

Berufsaktionstag an der Gerbersruhsschule Wiesloch



Schüler der Einjährigen Berufsfachschule Körperpflege und Metallbau der Hubert-Sternberg-Schule stellen den Friseurberuf und den Metallbauer beim Berufeparcour in der Gerbersruhsschule vor. Begleitet wurden die Schüler von ihren Fachlehrern Herr Busch und Herr Ulmer.

Schwerpunkt: Vernetzung von Technik und Umwelt



Schüler des Technischen Gymnasiums reparieren das E-Mobil aus dem Jahr 1992

Umwelttechnik als neues Profil

Der Kerngedanke dieses Profils ist, Technik und Umwelt als vernetztes System zu betrachten. Die Inhalte des Fachs sind entsprechend vielfältig: Es geht um Themen wie die elektrische Umwandlung und Speicherung von alternativen Energien, die Steuerung umwelttechnischer Systeme, um ökologische Grundlagen, Energieumwandlungen, Elektromobilität, Umwelteffizienz bei Gebäuden und vieles mehr. In diesem Profil werden technische Fragestellungen aufgegriffen und mit viel praktischem Unterricht im Labor und in Projekten vertieft. Zurzeit beschäftigen sich Schülergruppen mit Biogasanlagen, Isolierwerkstoffen für Gebäude, Wärmepumpen und Elektromobilität. Einige haben ein Elektroauto instandgesetzt und können nun in eigenen Versuchsreihen dessen Betriebsverhalten dem Energiebedarf anderer Fahrzeuge gegenüberstellen. Die Schüler haben auch ein E-Bike so technisch aufbereitet, dass man anschaulich messen kann, wie viel Energie benötigt wird, um einen Berg hochzufahren, und wie viel elektrische Energie bei der Fahrt bergab wieder in den Akku zurück gespeist wird. Alle damit verbundenen Probleme erfährt der Schüler nicht an einer Tafel oder im Videoclip, sondern live an der Technik.

Kurzbesuch aus Taicang



Yueqiang Duan mit seiner Mitarbeiterin.

Herr Duan leitet derzeit das Investment Promotion Bureau in Frankfurt und vertritt damit die Interessen von Taicang in Deutschland.



In der ostchinesischen Stadt Taicang haben sich bereits 220 deutsche Firmen angesiedelt. Die meisten Klein- und Mittelständisch Unternehmen profitieren von dem produktiven und deutschfreundlichen Umfeld.

Entlassungsfeier der Berufsschüler des Abschlussjahrgangs Winter 2014/15



104 Schülerinnen und Schüler der Hubert-Sternberg-Schule bekamen von ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern in einer Feierstunde ihr Berufsschul-Abschlusszeugnis. Nach einer drei- bzw. dreieinhalb-jährigen Ausbildung haben sie ihre Prüfungen mit zum Teil hervorragenden Leistungen bestanden und nun ihre reguläre Berufsschulzeit beendet. Die Feier wurde von Raphael Löscher (JG2) musikalisch umrahmt.



Insgesamt zehn Prüflinge wurden für überdurchschnittliche Leistungen mit einem Preis ausgezeichnet, acht Schüler erhielten ein Lob für hervorragende Leistungen. Tim Zusann, Fachinformatiker bei Axivas IT Solutions GmbH in Schwetzingen, hat als Jahrgangsbester die Traumnote 1,0 erreicht. Zugleich erhielt er einen Sonderpreis für soziales Engagement. Im Rahmen des Projekts „Pluspunkt Alter“ der Bürgerstiftung Wiesloch hat er mit vier Klassenkameraden ein Internetforum programmiert, um das soziale Miteinander der Generationen in der Region Wiesloch zu fördern.

Tablett-Schnupperwochen an der Hubert-Sternberg-Schule



Auch für ältere Menschen hat das digitale Zeitalter begonnen. Emails mit Freunden und

Familie schreiben, Fotos und Videos der Enkel anschauen, Bücher und Zeitschriften lesen, im Internet surfen oder weltweit kostenlos mit der Familie skypen. Alles kein Problem. Zum 3ten Mal führt die Bürgerstiftung Wiesloch, organisiert von Volker Merk, im Rahmen des Generationenforums gemeinsam mit Schülern der Hubert-Sternberg-Schule Tablett-Schnupperkurse durch.

Für einen Zeitraum von bis zu 3 Monaten wird Senioren ein Tablett-Computer mit Zugang zum Internet kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Schüler übernehmen ehrenamtlich die individuelle Betreuung der Senioren im Umgang mit dem Tablett-Computer.

Skifreizeit



Wie lernt sich eine Klasse am besten kennen. Man geht gemeinsam auf Skifreizeit.

Unter Anleitung von Ski- und Snowboardlehrern, verbesserte jeder seine "Skikünste". Und mit einer Fackelwanderung wurde eine schöne Woche abgeschlossen.

Nacht der weiterführenden Schulen

Schon 2009 gab's die erste Nacht des TGs. Seit ein paar Jahren beteiligen sich die Johann-Philipp-Bronner-Schule und die Louise-Otto-Peters-Schule an dieser Informationsveranstaltung zu „Wegen, die von der Mittleren Reife zum Abitur führen“. Aufgrund der vielen Bildungsangebote werden Informationen und Beratung immer wichtiger. Inzwischen hat sich die Veranstaltung auch als Treffpunkt der Ehemaligen etabliert.



Leon Loeser mit seinem selbstgebauten und programmierten 3D-Würfel.

Informationsabend der Zweijährigen Berufsfachschulen am Berufsschulzentrum Wiesloch

In der gemeinsamen Veranstaltung informierten die drei Schulen des Berufsschulzentrums in Wiesloch über die Zweijährige Berufsfachschule. An der Hubert-Sternberg-Schule wurden die Profilmächer Metalltechnik und Elektrotechnik präsentiert, die Johann-Philipp-Bronner-Schule stellte das kaufmännische Profil vor, die Schwerpunktfächer der Louise-Otto-Peters-Schule sind Gesundheit und Pflege.



Bei einer anschließenden Führung durch die Werkstätten konnten Schüler und Eltern einen Einblick in die praktische Arbeit an der Schule gewinnen. Von Schülern angefertigte Werkstücke aus dem Elektro- und Metallbereich luden zum Anfassen und Ausprobieren ein und zeigten das hohe Potential der Kreativität in den Projekten.

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler nutzen bereits an diesem Abend die Gelegenheit, sich für eine dieser Schularten anzumelden.

Workshop zum Thema „Depressionen“ an der Hubert-Sternberg-Schule



Depression ist eine Krankheit, von welcher in Deutschland ca. 4.000.000 Menschen betroffen sind. Bei ungefähr 10% der Deutschen ist es der Fall, dass sie im Laufe ihres Lebens unter einer Depression leiden. Diese kann sich über kürzere, aber auch eine sehr lange Zeit erstrecken.

In dem von Sebastian Burger geleiteten Workshop, erfuhren die Schüler alles über die Auslöser, Ursachen, Symptome und Hilfen.

Die Message, die durch diesen Workshop vermittelt wurde, lautet: Jeden kann es treffen, aber jeder kann auch etwas dagegen tun. Oft ist es bereits eine Hilfe für die Betroffenen, wenn man einfach für sie da ist und sie ermuntert, etwas zu unternehmen und so ihren eigenen Antrieb und ihre Interessen zu aktivieren.

Spende an Flüchtlinge

Schülerinnen und Schüler des Berufsschulzentrums sammelten in ihren Klassen für die neu angekommenen Flüchtlinge. So konnten von den Schülervereitern der Hubert-Sternberg-Schule, der Johann-Philipp-Bronner-Schule und der Louise-Otto-Peters-Schule über 100 Begrüßungspäckchen und über 200 € Geldspenden an das Netzwerk Asyl übergeben werden.



Markt der Berufe in Ostringen

Fast siebzig Firmen, Behörden und Schulen aus der Region kamen zum „Markt der Berufe“ der Thomas-Morus-Realschule Östringen. Für Hauptschüler, Realschüler und Gymnasiasten, die sich auf ihren Einstieg in die Berufswelt vorbereiten wollen, bietet die Veranstaltung ein informatives „Schaufenster“



Wie in jedem Jahr war die Hubert-Sternberg-Schule durch StD Klaus Heeger vertreten. In vielen Einzelgesprächen stand er mit Schülern der HSS Rede und Antwort zu den Anforderungen und Inhalten der verschiedenen Schularten.

Firmen stellen Duale Studiengänge vor

Bereits zum fünften Mal stellten die Duale Hochschule Mannheim (DHBW) und einige große Firmen der Region den Schülerinnen und Schülern der zwölften Klassen der Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch ihre Dualen Studiengänge vor.



Grundlegende Fragen zum Studieren an der Dualen Hochschule klärte Herr Prof. Dr. Claus Mühlhan vom Lehrstuhl für Maschinenbau an der DH Mannheim. Er beschrieb die Voraussetzungen eines Dualen Studiums und die Angebote zu den Studieninhalten der DHBW Mannheim. Im Anschluss an die allgemeine Einführung stellten die Leiter der dualen Hochschulausbildung ihr Programm zum Studium an der DHBW vor: Welcher Partner aus der Industrie ist dafür am besten für mich? Wo soll ich mich um ein Studium bewerben? So stellten sich die Heidelberger Druckmaschinen AG, ABB, Pepperl & Fuchs, SAP AG und SEW Eurodrive den Fragen der Schüler der JG 1 zu ihren jeweiligen Studienangeboten.

Alle Vertreter der anwesenden Firmen bestätigten, dass ein Duales Studium sehr straff organisiert sei, und hoben den Praxisbezug des Studiums hervor. Ebenso betonten die Firmenvertreter jeweils das Angebot, einen Teil des Studiums im Ausland zu absolvieren, um dort Erfahrungen zu sammeln und ihre sprachliche Kompetenz zu vertiefen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des dualen Studiums biete man den Studierenden eine fast hundertprozentige Übernahmegarantie.

Vocatium Rhein-Neckar

In der Rheingoldhalle in Mannheim präsentieren Mitte Juni zahlreiche Aussteller ihre Unternehmen und Hochschulen ihr Bildungs- und Ausbildungsangebot. Darüber hinaus wird es ein interessantes Rahmenprogramm geben, insbesondere zu den Themen Bewerbung und Berufsorientierung.



Die Informationsveranstaltung bietet Schülerinnen und Schüler bis zu vier zwanzigminütige Gesprächstermine mit Vertretern von Unternehmen und Hochschulen an. Um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Messe vorzubereiten und ihre Fragen zu beantworten, besuchte die Projektleiterin des Instituts für Talententwicklung, Nadine Sprengart, unsere Schule.

Wie erwartet zeigte die Jahrgangsstufe 1 reges Interesse.

Mit gesundem Rücken durch die Ausbildung



Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung zum "Tag der Arbeitssicherheit" in der Schwabenlandhalle in Fellbach hat der Landesverbandes Südwest der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) die Hauptpreise der Berufsschulaktion "Jugend will sich-er-leben" (JWSL) 2014/2015 vergeben. Neben zwei Schülerpreisen erhielt die Hubert-Sternberg-Schule aufgrund der hohen Beteiligung einen Geldpreis in Höhe von 400 €.



Integration

Seit dem 2. Februar 2015 besuchen 23 junge Menschen zwischen 15 und 18 Jahren aus Afghanistan, Syrien, Eritrea, Somalia, Marokko, Polen, Kosovo, Serbien und Griechenland den Unterricht im VABO (Vorqualifizierung Arbeit/Beruf ohne ausreichende Deutschkenntnisse). Durch intensiven Sprachunterricht werden die jungen Menschen dabei gezielt auf den Einstieg in die Berufsausbildung und Arbeitswelt vorbereitet.



Gleichzeitig besuchen einige Schülerinnen und Schüler an ihrem freien Schultag den Werkstattunterricht um erste Erfahrungen in ihrem zukünftigen Ausbildungsberuf zu machen.



Besuch des Landtags



Gemeinsam besuchten Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr MdL und Siegfried Lehmann MdL das Berufsschulzentrum in Wiesloch. In dem 2-stündigen Gespräch ging es weitgehend um zukunftsfähige Strategien und neue Berufsschulangebote, Gemeinschaftsschule und Gymnasium 2020.

Besuch bei Wella

25 Schülerinnen und Schüler der Abteilung Körperpflege besuchen das Wella-Studio in der Frankfurter City. Mehrere Schulen aus Süddeutschland sind eingeladen.



Nach den neusten Modetrends und jede Menge Neues zu Cuts, Coloration und Styling konnten einzelne Schülerinnen mit auf die Bühne.

Beim anschließenden Highlight dem Wettkampf der Schulen zum Thema Hochstecken, konnte unsere beiden Schülerinnen Angelina Sachon und Büsra Ünal gewinnen und als Preis eine große Tasche mit Wella-Produkten mit nach Hause nehmen.

DVS Vortragsreihe

Im Rahmen der DVS- Vortragsreihe referierte Dipl. Ing. IWE Walter Henz von der SLV Hannover in sehr anschaulicher Weise über

Technologien, Normen, Ausbildung und Anwendungsbeispiele zum Unterwasser-schweißen.



Im Anschluss konnte in geselliger Runde noch eifrig diskutiert werden.

Besuch Firma Bessey

Seit nunmehr drei Jahren schreibt die Firma Bessey aus Bietigheim-Bissingen einen Berufsschulwettbewerb aus, bei dem es attraktive Preise aus dem Sortiment des Spannmittel- und Schneidwerkzeuge-Herstellers zu gewinnen gibt. Spannmittel wie Schraubzwingen und Schneidwerkzeuge wie Blechscheren sind in vielen Betrieben des Holz- und metallverarbeitenden Gewerbes anzutreffen.



In allen drei Jahren war die Hubert-Sternberg-Schule Gewinnerin eines solchen Preises, der jeweils einen Wert von ca. 200,-€ umfasst.

Im Rahmen des diesjährigen Wettbewerbs konnten die beiden Produktmanagement-Mitarbeiter Edda Haug und Karl-Heinz Thomale bei einem Besuch in Wiesloch auch den diesjährigen Gewinn in Aussicht stellen und den Versand des Gewinnpakets für den September ankündigen.

Schülermentorenausbildung



Kaum in Deutschland erhält Asyad Ward seine Urkunde zum Schülermentor in der Sportart Fußball. Unterschrieben vom Präsidenten des Badischen Fußballverbandes Ronald Zimmermann und dem Minister für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg Andreas Stoch präsentiert sich Asyad stolz der Kamera.

Besuch der Familie Rütter,

vor ca. 35 Jahren wurde in der Werkstatt von Herrn Rütter die einzelnen Email-Wappen der Gemeinden des Einzugsgebiet der Hubert-Sternberg-Schule gefertigt. Kürzlich besuchte der Künstler die neugestaltete Wappenwand im Foyer der Hubert-Sternberg-Schule.



Außenklassenzimmer eingeweiht

Wenn die Temperaturen steigen, werden Klassenzimmer schnell stickig, und die Schülerinnen und Schüler möchten den Unterricht gerne ins Freie verlegen. Durch die Unterstützung der Sparkasse Wiesloch ist dies jetzt gut möglich. Mit einer Spende von 1200 € konnten breite, stabile Klapptische und Bänke angeschafft werden, die aus der Sitzecke der Hubert-Sternberg-Schule schnell und einfach ein schönes Frischluft-Klassenzimmer machen.



Filioldirektor Matthias Haberbosch und Mitarbeiterin Claudia Dietrich bei der Scheckübergabe

Abischerz - Abiturienten bedanken sich mit einem ganz besonderen Plakat bei ihren Lehrern...



und füllten das Treppenhaus mit unzähligen bunten Luftballons

Metallbauschüler stellt sein Hobby vor

Tobias Köhler hat ein außergewöhnliches Hobby, Er restauriert Traktoren und das mit großem Erfolg



Mit einem einmaligen Fahrzeug - einem Allgeier R18, Bj. 1949 mit einem 18 PS starken Einzylindermotor - und das besondere der Motor trägt die Motornummer 01 - ein echt einmaliges Stück.

Abi-Feier im Harres



Nach 12 Jahren feiert die HSS-Gemeinde die Abiturfeier 2015 erneut im Harres Tagungs- und Kulturzentrum in St. Leon-Rot. Insgesamt haben 36 SuS das Abitur bestanden. Zwei Schüler sind nicht zur mündlichen Prüfung angetreten.

Der Durchschnitt von 2,5 entspricht exakt dem Gesamtschnitt aller Abiturienten in Baden-Württemberg.

Preisträger:

Sophie Adelfang - Jahrgangsbeste 1,3, TuM Preis der Sparkasse und Preis der Deutschen Physiker

Oliver Singler mit 1,4 - SAP IT-Preis

Frank Ries – HDM-Mechatronik-Preis sowie den Preis der Deutschen Physiker

Ann-Kathrin Ebert – Scheffelpreis

Christoph Beigel – Maulmedaille

Jacob Grimm - Preis des Sportkreises Heidelberg

Fabian Lehmann – Thomas-Naogeorgus-Preis für ev. Religion für evangelische Religion

Vincent Tichelmann, Thomas Brinkmüller, André Schmitt, Sabrina Hirth und Enes Güney – soziales Engagement



Preisträger

Abschlussfeier S2015

Insgesamt haben 77 SuS an der Abschlussprüfung teilgenommen. 74 haben bestanden.

2 Maschinen- und Anlagenführer

7 Metallbauer

2 Elektroniker für Geräte- und Systeme

8 Friseurinnen

29 Fachinformatiker Anwendungsentwicklung

26 Fachinformatiker Systemintegration



Insgesamt wurden 17 Preise für einen Notendurchschnitt von 2,0 und besser vergeben. Jahrgangsbester war mit einem Schnitt von 1,1 Louis Stier (Kfz-Mechatroniker bei Autohaus Krauth, Walldorf)

Fachhochschulreifeprüfung bestanden



Sechzehn Schüler haben das Einjährige Berufskolleg, Fachrichtung Technik bestanden und die Fachhochschulreife erreicht.

Zwei Schüler wurden für ihre hervorragenden Leistungen (Notendurchschnitt von 2,0 und besser) zusätzlich mit einem Preis ausgezeichnet.

Fritz Solar

Ende Mai besuchte die Jahrgangsstufe 1 des Profils Umwelttechnik den Heizungsfachbetrieb der Firma Fritz um die theoretisch erarbeiteten Kenntnisse über solarthermische Heizungsunterstützung auch in der Praxis zu erfahren.



Firmengründer und Energieexperte Dipl. Ing. Rainer Fritz ließ es sich nicht nehmen die Komponenten der solarthermischen Anlage selbst zu erklären und Fragen zu beantworten.

HSS-Schüler räumen Preise ab - Schülerwettbewerb des Landtags

Landtagsabgeordneter Dr. Schmidt-Eisenlohr ehrt die Schüler für ihre Leistung beim Schulwettbewerb des Landtags..



Die Schüler des beruflichen Gymnasiums der Hubert-Sternberg-Schule in Wiesloch haben es wieder einmal geschafft: 6-mal erhielten sie den 2. Platz und 17-mal den 3. Platz beim 57. Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg! Die Schüler fertigten Plakate an, die „Ungerechtigkeit in unserer heutigen Zeit“ anprangern oder „zu mehr Gerechtigkeit“ aufrufen sollen.

Ob am Computer entworfen, fotografiert oder gemalt – alles war möglich und wurde gekonnt umgesetzt. Die Plakate umfassten ein großes Spektrum an Themen: von Cybermobbing über

Privatisierung von Wasser bis hin zu Waffenexporten. So förderte die betreuende Lehrerin Agnes Starck in ihrem Unterrichtsfach „Geschichte mit Gemeinschaftskunde“ die politische Bildung einmal anders.

Fachschulreife erreicht

21 Schüler der Zweijährigen Berufsfachschule Elektrotechnik und Metalltechnik erreichten mittleren Bildungsabschluss.



„Jetzt habt ihr es endlich geschafft: ihr habt euren mittleren Bildungsabschluss erreicht und euch ein Grundwissen in Elektro- oder Metalltechnik angeeignet.“ stellte Schulleiter Jürgen Becker in seiner Rede bei der Verabschiedung der Absolventen der Zweijährigen Berufsfachschule fest. „Die meisten von euch haben bereits einen Ausbildungsplatz gefunden und werden nach den Sommerferien dort ihre Kenntnisse vertiefen.“ Er hob hervor, dass diese zwei Jahre mit einem hohen Anteil an Fachkunde und Werkstattunterricht sehr gute Voraussetzungen bieten, um eine Ausbildung zu beginnen.

Klassenlehrer Norbert Schulitz überreichte dann den 21 Schülern ihre Abschlusszeugnisse. Besonders erfreulich war, dass auch in diesem Jahr wieder ein Schüler mit einem Preis für hervorragende Leistungen (besser als 2,0 im Zeugnisdurchschnitt) und einwandfreies Verhalten ausgezeichnet werden konnte.

BBBank und die J. Schmalz GmbH spendieren Vakuum-Hebegerät VacuMaster

Aus Mitteln des Gewinnsparevereins Südwest e.V. stellt die BBBank durch ihre Filiale vor Ort in Wiesloch öffentlichen Einrichtungen finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten oder Anschaffungen zur Verfügung.



In diesem Jahr konnte die Hubert-Sternberg-Schule in Wiesloch eine Geld-Sachspende in Höhe von 2000,- € erhalten. Dieses Geld wurde für den Kauf eines Vakuum-Hebegerätes verwandt. Die Firma J. Schmalz GmbH aus Glatten im Schwarzwald, weltweit führender Anbieter von Vakuum-Technologie in der Automatisierungs-, Handhabungs- und Aufspanntechnik, konnte diese Summe durch die Gewährung eines großzügigen Rabattes im Wert von 1000,- € noch ergänzen.

Das so neu angeschaffte Vakuum-Hebegerät dient zur Aufnahme und dem Transport von Metall-Blechtefeln bis zu einem Maximalgewicht von 160 kg, die durch vier Saugnäpfe die Last anheben und sicher halten können.



Als Dankeschön erhielten die Spender das Logo und den Schriftzug Vorort auf unserer Plasma-Schneidmaschine ausgeschnitten. Als Handling für die schwere Blechtafel diente das gespendete Vakuum-Hebegerät.